

Gemeinde Groß-Rohrheim

Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache **VL-38/2026**
2. Ergänzung

Aktenzeichen:	
federführendes Amt:	Bürgermeister
Antragssteller:	
Datum:	14.09.2026

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Dorfentwicklung- Bau- und Umweltausschuss	16.06.2026	
Gemeindevertretung	18.08.2026	
Dorfentwicklung- Bau- und Umweltausschuss	22.09.2026	

Gestaltung des Spielplatzes im Neubaugebiet „Am Bibliser Weg III“ hier: Konzeptvorstellung und Beratung

Erläuterung:

Im Rahmen der vorgesehenen Neugestaltung des Spielplatzes wurde bereits eine entsprechende Freiraum- und Spielplatzplanung erarbeitet. Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Sommer und insbesondere der erneut längeren trockenen und heißen Witterungsperioden soll die vorliegende Planung im zuständigen Ausschuss nochmals gezielt unter dem Gesichtspunkt der Klimaanpassung betrachtet und beraten werden.

Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob die vorgesehenen Maßnahmen zur Verschattung und zur Verbesserung des Mikroklimas ausreichend sind und ob ergänzende Maßnahmen sinnvoll beziehungsweise erforderlich erscheinen.

Die mit der Planung befassten Fachplaner wurden daher gebeten, die bestehende Planung unter diesen Gesichtspunkten nochmals zu betrachten. Der Plan wurde entsprechend leicht modifiziert, um insbesondere die vorgesehene Verschattung durch die geplanten Baumstandorte deutlicher darzustellen. Der aktualisierte Plan ist der Vorlage als Anlage beigelegt.

Nach Einschätzung der Planer berücksichtigt die bisherige Planung bereits wesentliche Aspekte einer klimaangepassten Gestaltung. Auf dem Spielplatz sind zahlreiche Bäume und Gehölze vorgesehen. Die im Plan dargestellte Verschattung zur Mittagszeit entspricht ungefähr der Entwicklung, die nach rund fünf Jahren erwartet werden kann. Mit zunehmendem Wachstum der Bäume wird sich die beschattete Fläche weiter vergrößern.

Insbesondere im Bereich der Schaukel und des Sandspielbereichs soll durch Gehölze und Bäume eine zunehmende natürliche Verschattung erreicht werden. Da diese ihre volle Wirkung erst mit dem Wachstum der Bäume entfaltet, könnte für den Sandspielbereich insbesondere während der ersten Jahre ergänzend ein Sonnensegel vorgesehen werden.

Bei den Kletterbereichen ist zu berücksichtigen, dass die notwendigen Fallräume aus Sicherheitsgründen frei von Hindernissen bleiben müssen. Durch eine gezielte Anordnung der Baumstandorte können dennoch Teilbereiche der Kletterangebote beschattet werden.

Als weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität während längerer Hitzeperioden wurden von den Planern folgende Ergänzungen vorgeschlagen:

- Einrichtung eines Trinkbrunnens mit Drücker im Eingangsbereich,
- Ergänzung eines kleineren Wasserspielbereichs bzw. einer Spielplatzpumpe, möglichst in räumlicher Verbindung mit dem Sandspielbereich, jedoch mit ausreichendem Abstand zur Verringerung des Wartungsaufwandes,
- gegebenenfalls Gestaltung eines kurzen Wasserlaufs mit einer Länge von etwa 1–3 Metern und einem kleinen Staubeich, wodurch neben dem Spielwert auch eine gewisse Verdunstungskühlung erreicht werden kann,
- Prüfung eines Sonnensegels über dem Sandspielbereich als zusätzliche Verschattung insbesondere für die ersten Jahre.

Eine Spielplatzpumpe beziehungsweise ein Wasserspielbereich ist im bisherigen Kostenansatz noch nicht enthalten. Gleiches wäre hinsichtlich der konkreten Ausführung und der Kosten eines Trinkbrunnens beziehungsweise eines zusätzlichen Sonnensegels zu prüfen.

Positiv für das Mikroklima wird zudem der vorhandene Grünbestand im Umfeld des Spielplatzes bewertet. Die angrenzenden größeren Gärten bilden gemeinsam mit der vorgesehenen umfangreichen Bepflanzung einen Grünbereich, der sich insbesondere während Hitzeperioden günstig auf das lokale Mikroklima auswirken kann.

Bei der späteren baulichen Umsetzung soll außerdem darauf geachtet werden, Bodenverdichtungen möglichst gering zu halten. Die Bereiche, die während der Bauphase mit größeren Maschinen befahren werden müssen, sollen daher auf das notwendige Maß begrenzt werden.

Aus Sicht der Fachplanung ist die vorliegende Planung durch den hohen Anteil an Bäumen und Gehölzen bereits grundsätzlich auf die Anforderungen zunehmender Hitzeperioden ausgerichtet.

Der Ausschuss soll die Planung dennoch vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zur Klimaanpassung nochmals beraten und insbesondere entscheiden, ob zusätzliche Maßnahmen zur sofortigen Verschattung und zum Einsatz von Wasser weiterverfolgt und hinsichtlich ihrer Kosten konkretisiert werden sollen.

Beschlussvorschlag:

Nach Beratung.

Anlage(n):

(1) Plan Spielplatz